VERLAGSGRUPPE
SCHNELL & STEINER

Schnell & Steiner: Kulturpreis Kunst und Ethos 2014
Sechste Verleihung des Preises in Regensburg

Verleger Dr. Albrecht Weiland (2. v. l.) überreicht den mit 5.000 Euro dotierten Schnell & Steiner Kulturpreis Kunst und Ethos an den Künstler Jacques Gassman.

Der Kulturpreis des Verlages Schnell & Steiner wurde in diesem Jahr an den Maler Jacques Gassmann verliehen. Der Verlag ehrt damit die herausragende Leistung des Künstlers, in seinen Werken eine Verbindung von Kunst und Ethos zu schaffen.

Zum sechsten Mal wurde am Tag der Verlagsgründung, dem 24. November, der Kulturpreis Kunst und Ethos in den Räumen des Diözesanmuseums Obermünster in Regensburg verliehen. Ausgehend vom christlich-abendländischen Selbstverständnis des Verlags ist der Preis weltanschaulich offen und regional nicht gebunden: Im Spannungsfeld von Kunst und Ethos können Themen der Völkerverständigung, der menschlichen Grundwerte, der Vermittlung zwischen den Religionen oder der aufzuarbeitenden historischen Vergangenheit und anderes mehr entfaltet werden.
Die Arbeiten des diesjährigen Preisträgers Jacques Gassmann griffen eine Vielzahl an Biografien von Menschen auf, die sich in ab- oder gar ausgegrenzten Situation jenseits des Mainstreams empfinden, und reagierten inhaltlich auf die Suche des Menschen nach einem Halt, nach einem Boden unter den Füßen, so Domkapitular Dr. Jürgen Lenssen in seiner Laudatio.

Die zahlreichen Werke in Kirchenräumen, ob in kleinen Dorfkirchen oder Kathedralen wie dem Würzburger Dom, seien eigenständige Träger der Raumbotschaft und öffneten die Seelenräume der Betrachter für die Spannungen, die möglicherweise bei der Auseinandersetzung mit der Kunst im Raum entstehen. Das Motiv des „Gartens“, polnisch „Ogrody“, das Jacques Gassmann das erste Mal 1987 künstlerisch umsetzt und das gleichsam für das Wachsen, den Entstehungsprozess steht, der damit ins Zentrum seiner Arbeiten rückte, zeige sich auch in diesen Begegnungen. Auch das seien dann Gärten, in denen zuweilen gar zaghaft keime, was in seinem Wachstumsprozess zunehmend Augen und Seelen weite, hob Lenssen hervor.

Im Anschluss an die Laudatio überreichte Verleger Dr. Albrecht Weiland den mit 5.000 Euro dotierten Schnell & Steiner Kulturpreis Kunst und Ethos an Jacques Gassmann. Für eine eindrucksvolle und virtuose musikalische Umrahmung der Feier sorgten Zeno Schmidt (Violine) und Elias Wagner (Violoncello). Bei einem kleinen Umtrunk ließen die rund 120 Gäste den Abend ausklingen.

VERLAGSANSCHRIFT:
Verlag Schnell & Steiner GmbH
Postfach 20 04 29
93063 Regensburg
T. +49 (0)941 78 78 50
F. +49 (0)941 78 78 516
post@schnell-und-steiner.de
www.schnell-und-steiner.de

VERLAGSGRUPPE
SCHNELL & STEINER

Jacques Gassman

Werk

In den 1990er Jahren wird die Kunstwelt europaweit aufmerksam auf den Künstler Jacques Gassmann, der mit einem fulminanten Bilderzyklus über die Apokalypse – wie Albrecht Dürer oder Max Beckmann – die Menschen mit seiner Vision des Weltuntergangs in einer Zeit großer gesellschaftlicher Umbrüche konfrontiert.

Mit dem Material der Tusche, das viele Künstler nur für ein grafisches Werk in einem Gesamtoeuvre nutzen, schafft Jacques Gassmann seinen ganz eigenen Stil, der die Errungenschaften des deutschen Informels und des amerikanischen Abstrakten Expressionismus mit einer neuen Figuration und Gegenständlichkeit vereint. Der Künstler erzeugt mit einer dünnen, flachen Materialität eine größtmögliche Tiefenwirkung über eine Oberflächenbeschaffenheit, die fast an experimentelle Fotografie erinnert und einzigartig in der Malerei ist.

In Gassmanns künstlerischem Werk entstehen so Bilderzyklen, die den Begriff der Landschaftsmalerei neu definieren, einmal fast aus mikroskopischer, einmal aus makroskopischer Perspektive einer Erdumlaufbahn. Seine Maltechnik ist patentiert unter dem Namen „Ogrody“, dem polnischen Begriff für Gärten.

Biografie

Jacques Gassmann wurde in Heidelberg 1963 geboren, in den 1970er Jahren übersiedeln seine Eltern nach Straßburg. Dort besucht er vier Jahre das Musikkonservatorium, wo er das Fach Cello belegt. In Deutschland erlangt Jacques Gassmann seine Hochschulreife im Raum Hannover 1983.

Schon als Jugendlicher nimmt er als Cellist an Musik-Kunst-Tanz-Performances teil, spielt daneben analoge Synthesizer und beginnt mit Tusche zu zeichnen. Die Firma Pelikan versorgt ihn mit großen Mengen Tinte. Für seinen künstlerischen Stil kann er schließlich Galeristen und Sammler begeistern. Das Land Niedersachsen sieht die große Begabung des Künstlers und verleiht ihm bereits 1986 ein Arbeitsstipendium. Die Hanns-Lilje-Stiftung in Hannover gewährt ihm 1990 ein Jahresstipendium. Jacques Gassmann realisiert sein künstlerisches Werk auch im Bereich Kunst am Bau. Seine experimentelle Tintenmalerei mit ihrer tief psychologischen Ausdruckskraft findet besondere Berücksichtigung in Sakralräumen. Darüber hinaus werden seine Werke in zahlreichen Galerien und Museen in der ganzen Welt ausgestellt. Jacques Gassmann lebt und arbeitet im Würzburger Raum.

Weitere Informationen zum Kulturpreis "Kunst & Ethos" finden Sie unter: www.schnell-und-steiner.de

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 01. März direkt an den Verlag.

Bitte senden Sie nur Kopien ein, da die Unterlagen nicht zurückgesandt werden können.
Für eingereichte Bewerbungen wird keine Haftung übernommen.

VERLAGSANSCHRIFT:
Verlag Schnell & Steiner GmbH
Postfach 20 04 29
93063 Regensburg
T. +49 (0)941 78 78 50
F. +49 (0)941 78 78 516
post@schnell-und-steiner.de
www.schnell-und-steiner.de